

Schimmel auf dem Vormarsch

Steigende Zahlen in der kalten Jahreszeit

Mit den tiefen Temperaturen steigt die Schimmelgefahr in Innenräumen. Aktuelle Zahlen zeigen, dass jeder vierte bis fünfte Haushalt in Österreich von Schimmel betroffen ist. Schimmelsporen allein sind zunächst einmal unbedenklich. Erst unter den richtigen Rahmenbedingungen beginnen sie zu wachsen. Die wichtigste Voraussetzung für Schimmelwachstum ist Feuchtigkeit. Wer Schimmel hat, sollte ihn loswerden und vor allem dauerhaft vermeiden.

Wie entsteht Schimmel?

Schimmelsporen sind normaler Bestandteil der Außen- aber auch der Innenraumluft und nahezu überall anzutreffen. Diese natürliche Sporenkonzentration ist in der Regel unbedenklich. Unangenehm wird es erst, wenn der Schimmel in Innenräumen zu wachsen beginnt und sich die Sporenbelastung dadurch massiv erhöht. Damit Schimmelsporen wachsen können, benötigen sie vor allem eine Zutat: Feuchtigkeit. Diese entsteht meist durch Kondensation, für welche es unterschiedliche Gründe gibt. Sind beispielsweise die Oberflächentemperaturen der Wände eines Raumes entsprechend niedrig, kühlt die vorbeiströmende Luft so weit ab, dass Feuchtigkeit ausfällt. Dies kann beispielsweise bei nicht ausreichend gedämmten Außenwänden, Fensterlaibungen oder vorhandenen Wärmebrücken der Fall sein. Dann ist der Schimmel auf Ursachen an der Bausubstanz zurückzuführen. Auch wenn falsch, zu wenig oder nicht gelüftet wird, erhöht sich die Feuchtigkeit der Raumluft kontinuierlich und fällt in Form von Kondensat aus. In diesem Fall ist für die Schimmelbildung keine zusätzliche Temperaturabsenkung notwendig. Für Schimmelwachstum müssen sich nicht unbedingt Wassertropfen an den Oberflächen bilden, denn Schimmel kann bereits vor Unterschreiten des Taupunktes entstehen. Oftmals liegen die Ursachen für anfallende Feuchtigkeit in Innenräumen und für die Schimmelbildung in einer Kombination der oben genannten Gründe.

Wie funktioniert richtiges Lüften?

Lüften ist eine der einfachsten Maßnahmen zur Vorbeugung von Schimmel. In der kalten Jahreszeit sollte mindestens drei- bis viermal pro Tag gelüftet werden: gleich am Morgen nach dem Aufstehen, zweimal tagsüber und abends vor dem Schlafengehen. Zusätzlich sollte erhöhte Feuchtigkeit, welche beispielsweise durch Kochen oder Duschen entsteht, immer sofort abgelüftet werden. Beschlagene Fensterscheiben sind ein Alarmzeichen – dann heißt es: Fenster auf und frische Luft rein. Je kälter es draußen ist, umso kürzer kann gelüftet werden. Meist reichen fünf bis zehn Minuten.

Was tun bei Schimmelbefall?

Hat sich der ungebetene Gast in den eigenen vier Wänden breit gemacht, rät Alexandra Ortler von der *Energieagentur Tirol* zu schnellem Handeln: „Schimmel kommt öfters vor als gedacht und ist in den seltensten Fällen auf mangelnde Hygiene zurückzuführen. Wichtig ist jedoch, dass Schimmel in Wohnräumen schnell beseitigt wird und der Ursache für die Entstehung auf den Grund gegangen wird. Zunächst sollte das eigene Lüftungsverhalten unter die Lupe genommen und in einem zweiten Schritt die Bausubstanz auf vorhandene Mängel überprüft werden. Die Ursachen müssen unbedingt behoben werden, da der Schimmel sonst immer wieder kommt“.

Wertvolle Tipps rund ums Thema bietet ein kostenloser Online-Infoabend der *Energieagentur Tirol* am Dienstag, 27. Januar 2026 von 18 bis 19 Uhr mit der Expertin **DIⁱⁿ Alexandra Ortler**. Hier erfahren Interessierte alles Wissenswerte rund um die Entstehung von Schimmel und Maßnahmen zur kurzfristigen und dauerhaften Beseitigung. Die Anmeldung ist unter folgendem Link möglich: www.energieagentur.tirol/veranstaltungs-detail/online-infoabend-schimmel-im-wohnbereich

Bildunterschrift:

Bei Schimmel in Wohnräumen ist schnelles Handeln und die Bekämpfung der Ursachen gefragt.

Fotorechte:

© Burdun Iliya/Shutterstock

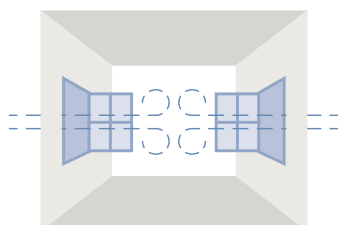
Grafiken:

Grafik 1: Wie lange lüften

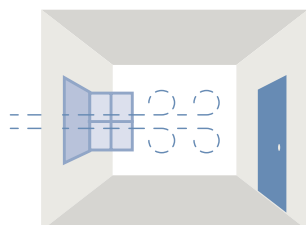
Grafik 2: Wie oft lüften

Grafik 3: Woher kommt die Feuchtigkeit

Die Kompetenz für Wasser und Energie.



Querlüften:
1–5 Minuten gegenüberliegende Fenster
gleichzeitig weit öffnen.



Stoßlüften:
5–10 Minuten Fenster weit öffnen.

min. 3x täglich



gleich am Morgen
nach dem Aufstehen



ein- bis zweimal tagsüber



abends vor dem
Zubettgehen

Woher kommt die Feuchtigkeit?

Jeder Mensch gibt etwa 0,5 bis 1 Liter Wasser pro Tag an seine Umgebung ab. Dazu kommt die Feuchtigkeit durch Kochen, Baden, Duschen, Wäsche waschen und trocknen. Bei einem Haushalt mit vier Personen werden so zehn bis zwölf Liter Wasser in die Raumluft eingebracht.



Die Kompetenz für
Wasser und Energie.



Rückfragen bei:

Energieagentur Tirol

Philipp Koch

+43 512 250015

philipp.koch@energieagentur.tirol